

Für jede Wirtschaft müssen die Grundfragen: „**WAS, WIE und FÜR WEN soll produziert werden?**“ beantwortet werden.

In marktwirtschaftlichen Systemen geschieht dies mit Hilfe des Marktes und über die **Marktfunktionen** bzw. **Preisfunktionen**. Diese Funktionen unterstellen einen Markt mit vollkommener Konkurrenz, d.h. der Marktanteil der einzelnen Nachfrager und Anbieter ist so gering, dass keiner Einfluss auf den Marktpreis nehmen kann. ⇒ **Polypol**.

Im Wesentlichen unterscheiden wir vier Marktfunktionen:

- Ausgleichsfunktion
- Erziehungsfunktion
- Lenkungsfunktion
- Signalfunktion

Arbeitsauftrag:

Ordnen Sie den folgenden Definitionen je eine Marktfunktion zu.

Ausgleichsfunktion des Marktpreises bzw. Preisbildungsfunktion	Die unterschiedlichen Interessen (Güterarten und Gütermengen) der Marktteilnehmer werden am Markt über den Preis zum Ausgleich gebracht.
Signalfunktion	Der freie Marktpreis signalisiert den Knappheitsgrad eines Gutes. Hohe Preise lassen erkennen, dass sich z.B. das Güterangebot bei gleich bleibender Nachfrage verknappt hat.
Lenkungsfunktion	Hohe Preise reizen die Anbieter, dieses Gut vermehrt zu produzieren. Sie lenken ihre Produktionsfaktoren auf diese lukrativen Märkte, weil hier der höchste Gewinn zu erzielen ist.
Erziehungsfunktion	Hohe Preise erzwingen den sparsamen Umgang mit diesen knappen Gütern. Z.B. zwingt („erzieht“) der Preis die Produzenten ihre Kosten zu senken, wenn sie ihre Gewinne erhöhen wollen. Die Nachfrager werden preisgünstige Einkaufsmöglichkeiten wahrnehmen, um ihren Nutzen zu maximieren.